

# PLATZREGELN, 2026

Stand 01.0126.



**Telefon Kölner GC: 0221-2772980**

**WC Code: 082013**

## **Aus (Regel 18.2)**

ist gekennzeichnet durch weiße Pfähle. Die Bordsteinkante seitlich und hinter dem Grün der Bahn 9 und 18 gilt als Ausgrenze.

## **Internes Aus (Regel 18.)**

Beim Spielen von Loch 6 (Championship Course) ist das in Spielrichtung links gelegene Loch 5 (Championship Course), über die gesamte gekennzeichnete Fläche, Aus. Dies betrifft nicht nur den Abschlag, sondern auch alle weiteren gemachten Schläge der Spielbahn. Die weißen Pfähle werden beim Spiel von Loch 6 als Ausmarkierung behandelt. Für alle anderen Löcher sind sie unbewegliche Hemmnisse.

## **Ungewöhnliche Platzverhältnisse (einschließlich unbeweglicher Hemmnisse) Boden in Ausbesserung (Regel 16.1) - ergänzt DGL Hardcard 4.).**

ist gekennzeichnet durch blaue Pfähle und/oder blaue Einkreidungen.

## **Unbewegliche Hemmnisse (Regel 16.1)**

Die an die Cartwege angrenzenden Hecken sind Teil der Cartwege.

## **Beeinträchtigung durch eine Spielverbotszone in ungewöhnlichen Platzverhältnissen (Regel 16.1f) - ergänzt DGL Hardcard 3.**

Sämtliche eingelassenen Kunstrasenmatten im Gelände des Kölner Golfclubs (Championship Course & Links Course) gelten als Spielverbotszone. Der Spieler **muss** straflose Erleichterung nach Regel 16.1b in Anspruch nehmen.

## **Lose hinderliche Naturstoffe / Tierkot (15.1.)**

Der Spieler darf Kot behandeln als einen losen hinderlichen Naturstoff, der nach Regel 15.1 entfernt werden darf. Ein Ball darf (ausgenommen in einem Hindernis) wenn Kot anhaftend, straflos aufgenommen und gereinigt werden. Der Ball muss zurückgelegt werden.



Anmerkung: Die Lage des Balls muss vor dem Aufnehmen nach dieser Platzregel gekennzeichnet werden. (Regel 14.1)

## Bestandteil des Platzes (Regel 8.1a)

Abweichend vom Punkt B2.10 der GVNRW-Wettspielbedingungen (gleichzeitig Punkt 1 der GVNRW-Hardcard) und der DGL Hardcard vom Punkt 4.d dienen an Bäumen angebrachte Manschetten nicht als Kennzeichnung einer Spielverbotszone bzw. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (16.1), sondern gelten als Bestandteil des Platzes.“

## Verhaltensvorschriften (Regel 1.2b)

Ein schwerwiegendes Fehlverhalten liegt vor, wenn gegen traditionell und allgemein anerkannte Verhaltensregeln beim Golfsport nachhaltig verstoßen wird.

Als **schwerwiegendes Fehlverhalten** kann insbesondere angesehen werden:

- Absichtlich das Grün erheblich zu beschädigen.
- Abweichend von der Platzvorbereitung, eigenständig Abschlagsmarkierungen oder Auspfähle zu versetzen.
- Einen Schläger in Richtung eines anderen Spielers oder Zuschauers zu werfen.
- Wiederholtes Verweigern, einen Ball in Ruhe aufzunehmen, wenn er das Spiel eines anderen Spielers im Zählspiel behindert.
- Absichtlich gegen eine Golfregel zu verstoßen, um dadurch trotz einer Strafe für den Verstoß möglicherweise einen erheblichen Vorteil zu erlangen.
- Wiederholte Verwendung vulgärer oder beleidigender Ausdrücke oder Gesten.

Strafe für Verstoß: **Disqualifikation** (Die Strafe für ein schwerwiegendes Fehlverhalten wird von der **Spielleitung** verhängt)



## **NEU** Provisorischer Ball für einen Ball in einer Penalty Area (Musterplatzregel B-3)

Weiß ein Spieler nicht, ob sein Ball sich in der Penalty Area an Bahn 9 Championship Course oder 18 Links- oder Championship Course befindet, darf er einen provisorischen Ball nach Regel 18.3 spielen, die wie folgt abgeändert wird:

Beim Spielen des provisorischen Balls darf der Spieler die Erleichterungsmöglichkeit mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen (siehe Regel 17.1d (1)), die Erleichterungsmöglichkeit „auf der Linie zurück“ (siehe Regel 17.1d (2)). Sobald der Spieler einen provisorischen Ball nach dieser Regel gespielt hat, darf er keine weiteren Möglichkeiten nach Regel 17.1 in Bezug auf seinen ursprünglichen Ball anwenden.

Bei der Entscheidung, ob dieser provisorische Ball zum Ball im Spiel des Spielers wird oder ob er aufgegeben werden muss oder darf, finden Regeln 18.3c (2) und 18.3c (3) Anwendung, mit der Ausnahme: **Der ursprüngliche Ball wird innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten in der Penalty Area gefunden.** Der Spieler darf wählen:

- das Spiel mit seinem ursprünglichen Ball, wie er in der Penalty Area liegt, fortzusetzen. In diesem Fall darf der Spieler den provisorischen Ball nicht spielen. Alle mit dem provisorischen Ball, bevor er aufgegeben wurde, gemachten Schläge (gespielte Schläge einschließlich der Strafschläge, die nur beim Spielen dieses Balls anfielen) zählen nicht,
- oder das Spiel mit dem provisorischen Ball fortzusetzen. In diesem Fall darf der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden.

Wenn der ursprüngliche Ball nicht innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten gefunden wird oder es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass er in der Penalty Area ist, wird der provisorische Ball zum Ball im Spiel des Spielers.

Diese Regelung soll verhindern, dass ein Spieler nach erfolgloser Suche einen weiten Weg zurück gehen muss, um den ursprünglichen oder einen anderen Ball nach Regel 17.1 ins Spiel zu bringen.

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel: **Grundstrafe**